

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5 – 14a WPO

1. Aufsichtsarbeit in dem Modul „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

2. Halbjahr 2024

Termin: 12. August 2024

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Habersack, Deutsche Gesetze
– Textsammlung und Ergänzungsband –
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich
International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die
amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 17., aktualisierte Auflage, 2024,
IDW Verlag
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2024, Deutsch-
Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und
Interpretationen, WILEY-VCH Verlag
- **Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben!** –
3. Wirtschaftsgesetze, 40., aktualisierte Auflage, 2024, IDW Verlag
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **11 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus vier Teilaufgaben:

1. Nachhaltigkeitsberichte und deren Prüfung	45 Punkte
2. Rechnungslegung nach HGB und IFRS	145 Punkte
3. Berufsrecht	60 Punkte
4. Analyse der wirtschaftlichen Lage/Bilanzpolitik	<u>50 Punkte</u>
	<u>300 Punkte</u>

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkrete Fragestellung ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung.

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

Aufgabe 1: Nachhaltigkeitsberichte und deren Prüfung (45 Punkte)

Am 14. Dezember 2022 hat die EU eine Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen verabschiedet (CSR Directive). Inzwischen liegt der Regierungsentwurf eines Umsetzungsgesetzes vor.

- a. Welche Ziele unterschiedlicher Interessensgruppen werden mit der Aufstellung und der Offenlegung von Nachhaltigkeitsberichten verfolgt? (5 Punkte)
- b. Zeigen Sie die wesentlichen Änderungen auf, die sich in der Berichterstattung im Vergleich zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung ergeben! Gehen Sie dabei auch auf den vorgesehenen zeitlichen Rahmen für die Einführung der neuen Vorschriften ein! (10 Punkte)
- c. Welche Neuerungen in Bezug auf die externe Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten sieht die CSR Directive vor? (8 Punkte)
- d. Grenzen Sie detailliert eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit von einer Prüfung mit hinreichender Sicherheit ab! (11 Punkte)
- e. Nennen Sie Argumente, die für bzw. gegen die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten durch den Abschlussprüfer des berichtenden Unternehmens sprechen! (11 Punkte)

Aufgabe 2: Rechnungslegung nach HGB und IFRS (145 Punkte)

Bitte begründen Sie in allen Teilaufgaben Ihre Vorschläge zur Bilanzierung!

Teilaufgabe a.:

Die *Alter Zocker AG* betreibt Spielhallen in ganz Deutschland. Sie plant, 40 neue Flipperautomaten für ihre Spielhalle in Frankfurt zu kaufen. In Frage kommt auch ein chinesischer Hersteller aus Shanghai, die *Zog Di Ab Inc.* Um sich zunächst davon zu überzeugen, dass die *Zog Di Ab Inc.* den Nachhaltigkeitsgrundsätzen der *Alter Zocker AG* entspricht, reist zu Beginn des Geschäftsjahrs X1 eine Delegation nach China. Dabei fallen Reisekosten (Flüge, Unterkunft, Verpflegung) in Höhe von 30.000 Euro (netto) an.

Überraschenderweise gab es bei der *Zog Di Ab Inc.* keinerlei Beanstandungen, so dass sich die *Alter Zocker AG* für diesen Lieferanten entscheidet. Sie kauft im Mai X1 40 Flipperautomaten der Variante Indiana Jones zum Stückpreis von 10.000 Euro (netto). Die Automaten werden an den Hamburger Hafen verschifft. Die Frachtkosten für den Seeweg betragen insgesamt 40.000 Euro (netto), wobei die Incoterms CFR (Cost and Freight) vereinbart waren. Es fällt Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 19 % an. Der Zollwert entspricht dem Anschaffungspreis (netto). An Zoll fallen 50 Euro pro Stück an. Der Transport vom Hamburger Hafen zu den Spielhallen der *Alter Zocker AG* erfolgt durch drei eigene LKW und angestellte Fahrer.

Die Fahrer erhalten ein fixes Monatsgehalt. Auf den Transport fallen anteilig Personalkosten (aller Fahrer) in Höhe von 800 Euro an. Die LKW werden über eine Leistungsabschreibung in Höhe von 30 Cent pro Kilometer abgeschrieben. Die Hin- und Rückfahrt zwischen Frankfurt und Hamburg umfasst 1.040 km, wobei die LKW auf der Fahrt von Frankfurt nach Hamburg unbeladen blieben. Der Spritverbrauch wurde durch Einzelerfassung erfasst und er beträgt für alle drei LKW 1.248 Liter Diesel. Diesel wurde für 1,785 Euro (brutto) pro Liter eingekauft. Für eventuelle Transportschäden hat die *Alter Zocker AG* eine Versicherung abgeschlossen, die pauschal alle Transporte des Geschäftsjahrs X1 abdeckt. Die Versicherungsprämie betrug 15.000 Euro. Die Inbetriebnahme der Flipperautomaten erfolgt Anfang September X1 durch das Elektrogeschäft *Stets Dunkel OHG*, die dafür 904,40 Euro (brutto) in Rechnung stellt.

Da die Akzeptanz der neuen Flipperautomaten zu wünschen übriglässt, entschließt sich die *Alter Zocker AG*, eine Einweihungsparty durchzuführen, zu der alle Kunden eingeladen sind und bei der freie Getränke ausgeschenkt werden. Zudem wurde ein Food-Truck organisiert, der die Gäste mit kostenlosen diversen Burgern versorgt. Die ausgeschenkten Getränke umfassen einen Beschaffungspreis von 1.800 Euro (netto) und einen Verkaufspreis von 3.800 Euro (netto). Für die Verpflegung durch den Food-Truck wurden der *Alter Zocker AG* 5.000 Euro (brutto) in Rechnung gestellt.

Ermitteln Sie die Anschaffungskosten pro Flipperautomat nach **HGB**! Begründen Sie dabei den von Ihnen vorgeschlagenen Wertansatz.

(19 Punkte)

Teilaufgabe b.:

Die *Kies & Schotter AG* betreibt diverse Kiesgruben an der hessischen Bergstraße. Der Bilanzstichtag der *Kies & Schotter AG* ist der 31.12. Es fallen u. a. nachfolgende Sachverhalte an:

- (1). Neben verkaufsfähigem Kies fällt bei der *Kies & Schotter AG* auch nicht verkaufsfähiges Material an. Die Kosten für dessen Beseitigung werden auf 75.000 Euro geschätzt. Da die Nachfrage im laufenden Geschäftsjahr sehr hoch ist und alle verfügbaren Kapazitäten für den Abbau von Kies eingesetzt werden, beschließt die Geschäftsführung, den Schutt erst im übernächsten Geschäftsjahr zu entsorgen.
- (2). Was ergibt sich für den Sachverhalt (1)., wenn die *Kies & Schotter AG* gemäß einer Verordnung des Regierungspräsidiums Darmstadt zur Beseitigung des Abraums verpflichtet ist?
- (3). Die *Kies & Schotter AG* schließt Anfang Oktober des aktuellen Geschäftsjahres mit dem Kunden *Pfusch am Bau GmbH* einen Vertrag über den Verkauf von Kies für 30 Euro pro Tonne ab. Die Lieferung soll Ende Februar des nächsten Geschäftsjahres erfolgen. Die Herstellungskosten betragen 20 Euro pro Tonne. Am Bilanzstichtag stellt sich heraus, dass die *Kies & Schotter AG* den Kies auch für 40 Euro pro Tonne hätte verkaufen können.

- (4). Was ergibt sich für den Sachverhalt (3)., wenn die *Kies & Schotter AG* am Bilanzstichtag feststellt, dass die Herstellungskosten für den Kies auf 35 Euro pro Tonne gestiegen sind?
- (5). Die *Kies & Schotter AG* erfüllt die Kriterien für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft (§ 267 HGB). Für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Geschäftsjahres fallen schätzungsweise Honorare in Höhe von 900.000 Euro an.
- (6). Wie wäre der Sachverhalt aus (5). zu beurteilen, wenn die *Kies & Schotter AG* eine kleine Kapitalgesellschaft ist und sich diese aufgrund einer gesellschaftsvertraglichen Regelung freiwillig einer Abschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzieht?

Wie sind die Sachverhalte (1). bis (4). nach **HGB** und **IFRS** im Jahresabschluss der *Kies & Schotter AG* abzubilden? Wie sind die Sachverhalte (5). bis (6). nach **HGB** im Jahresabschluss der *Kies & Schotter AG* abzubilden?

(42 Punkte)

Teilaufgabe c.:

Die Privatbrauerei *Schlucker GmbH* vertreibt Bier ausschließlich in 50 Liter-Fässern. Diese wurden individuell für die *Schlucker GmbH* hergestellt und tragen das Emblem der Brauerei. Die *Schlucker GmbH* hat 9.000 Fässer im Bestand, die alle zu Beginn des Geschäftsjahres zu Anschaffungskosten von 20 Euro pro Fass erworben wurden. Die Nutzungsdauer der Bierfässer beträgt fünf Jahre und die *Schlucker GmbH* schreibt diese linear ab. Beim Verkauf von Bier in Fässern erhebt die *Schlucker GmbH* ein Pfand in Höhe von 30 Euro pro Fass. Am Bilanzstichtag befinden sich noch 1.000 Fässer bei Kunden. Erfahrungsgemäß geben 10 % der Kunden die Fässer nicht zurück. Wie sind die noch offenstehenden Pfandgelder im HGB-Jahresabschluss der *Schlucker GmbH* abzubilden und wie sind die Bierfässer in der **HGB**-Bilanz zu bewerten? Begründen Sie Ihre Antwort!

(14 Punkte)

Teilaufgabe d.:

Das bilanzierende Unternehmen *Scheintrug AG* erwirbt am 01.01.X1 ein Gemälde des berühmten niederländischen Meisters *van Schmalenbruin*. Dieses Gemälde soll im Büro des Finanzvorstands hängen und repräsentativen Aufgaben dienen. Die Anschaffungskosten betragen 2 Mio. Euro.

Im Laufe des Geschäftsjahres X1 drängen zahlreiche Investoren auf den Kunstmarkt, da die Immobilienmärkte und der Aktienmarkt als überhitzt gelten. Dies führt dazu, dass der Zeitwert des Gemäldes am Bilanzstichtag 31.12.X1 auf 3 Mio. Euro steigt.

Gegen Ende des Geschäftsjahres X2 deckt der investigative Journalist *Konrad Kuhklau* auf, dass zahlreiche Fälschungen des Malers *van Schmalenbruin* im Umlauf sind.

Infolge der entsprechenden Berichterstattung in den Medien sinkt der Zeitwert am Bilanzstichtag 31.12.X2 auf 500.000 Euro.

Im Jahr X3 zeigt sich, dass die Berichte über angebliche Fälschungen von Werken *van Schmalenbruins* erfunden waren, so dass das erworbene Gemälde zweifelsfrei echt ist. Dadurch erhöht sich dessen Zeitwert zum 31.12.X3 auf 4 Mio. Euro.

Wie ist der Sachverhalt in den Jahresabschlüssen X1, X2 und X3 der *Scheintrug AG* nach **IFRS** bzw. **HGB** abzubilden? Gehen Sie für alle Perioden davon aus, dass der Zeitwert dem Nettoveräußerungserlös entspricht und dass der Nutzungswert des Gemäldes den Zeitwert nicht wesentlich übersteigt.

(28 Punkte)

Teilaufgabe e.:

Der Sportartikelhändler *Treibschweiß AG* hat zum Bilanzstichtag am 31.12.X1 noch folgende Handelswaren im Bestand:

- (1) 1.000 Fußbälle der Marke *Luftlos*
- (2) 2.000 Trainingsanzüge der Marke *Schlapperlook*
- (3) 500 Tennisschläger der Marke *Noslice*

Die Waren wurden alle am 01.10.X1 beschafft.

Für die Bewertung sind folgende Daten gegeben:

Produkt	Anschaffungskosten	Wiederbeschaffungskosten 31.12.X1	Nettoverkaufserlös 31.12.X1
(1)	20 Euro	18 Euro	25 Euro
(2)	40 Euro	30 Euro	34 Euro
(3)	22 Euro	29 Euro	17 Euro

- (1). Welche Werte sind in der Bilanz nach **HGB** und nach **IFRS** anzusetzen?
- (2). Angenommen, die *Treibschweiß AG* wäre nicht Händler, sondern Hersteller der Artikel. Welche Implikationen hätte dies auf die Höhe des Bilanzansatzes nach **HGB**? Gehen Sie dabei davon aus, dass die Herstellungskosten den oben genannten Anschaffungskosten entsprechen.
- (3). Im folgenden Geschäftsjahr X2 entwickelt sich der Trainingsanzug *Schlapperlook* zum Kultobjekt, so dass bis zum nächsten Bilanzstichtag der Nettoverkaufserlös auf 50 Euro und die Wiederbeschaffungskosten auf 45 Euro steigen. Wie wäre der Trainingsanzug im neuen Geschäftsjahr am Bilanzstichtag nach **HGB** und nach **IFRS** zu bewerten? Unterstellen Sie wieder, dass die *Treibschweiß AG* Händler ist.

(14 Punkte)

Teilaufgabe f.:

Beurteilen Sie die nachfolgenden Sachverhalte auf Basis der **IFRS**:

- (1). Der internationale Nahrungsmittelgigant *Eat&Drink AG* erwirbt zum 01.01. des Geschäftsjahres 50 Hektar Weinberge mit Weinstöcken im Rheingau zum Kaufpreis von 2 Mio. Euro. Das Unternehmen möchte mit der Investition sein Geschäftsmodell erweitern und der steigenden Nachfrage nach deutschen Weinen auf dem Weltmarkt nachkommen. Die geschätzten Veräußerungskosten betragen für Weinberge mit Weinstöcken in dieser Größenordnung rund 20.000 Euro. Da sich aktuell viele Lebensmittelkonzerne für den Erwerb eigener Weinberge interessieren, ist der Zeitwert der Weinberge mit Weinstöcken zum Jahresende bereits um 400.000 Euro auf 2,4 Mio. Euro angestiegen. Wie sind die Weinstöcke im Jahresabschluss abzubilden?
- (2). Um den künftigen Weinabsatz zu fördern, ließ die *Eat&Drink AG* sieben Mitarbeiter zu professionellen Weinprobenleitern ausbilden. Der einwöchige Kurs kostet 3.000 Euro pro Person und fand auf dem Weingut Schloss Reinhartshausen in Eltville statt. Die Übernachtung mit Vollpension kostete zusätzlich pro Kopf 1.200 Euro. Zudem fielen Reisekosten von insgesamt 1.800 Euro an. Wie sind diese Ausbildungsmaßnahmen im Jahresabschluss abzubilden?
- (3). Zudem erwirbt die *Eat&Drink AG* ebenfalls zum 01.01. des Geschäftsjahres fünf neue Ferienwohnungen am Rande ihres Weinbergs zu Anschaffungskosten in Höhe von 5 Mio. Euro. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt 50 Jahre und die *Eat&Drink AG* schreibt Gebäude grundsätzlich linear ab. Der beizulegende Zeitwert dieser Ferienwohnungen beträgt am Bilanzstichtag 7 Mio. Euro. Wie sind die Ferienwohnungen in der Bilanz zu bewerten?
- (4). Die *Eat&Drink AG* besitzt eine Birnenplantage am Bodensee. Im Spätherbst des Geschäftsjahres erfreut sich das Unternehmen einer reichen Ernte. Insgesamt konnten 50 Tonnen Birnen geerntet werden. Am Bilanzstichtag liegen noch 40 Tonnen Birnen auf Lager. Der aktuelle Marktpreis pro kg Birnen beträgt 2 Euro. Die Veräußerungskosten betragen 0,05 Euro pro kg. Wie ist der Sachverhalt im Jahresabschluss abzubilden?
- (5). Um kurzfristig überschüssige Liquidität zu parken, erwirbt die *Eat&Drink AG* Aktien der *Nestlé AG* zum Kurs von 100 Euro pro Aktie, da man steigende Kurse erwartet. Am Bilanzstichtag ist der Börsenkurs der Nestlé-Aktien auf 110 Euro pro Aktie gestiegen. Wie sind die Aktien im Jahresabschluss der *Eat&Drink AG* zu bewerten (abstrahieren Sie von Kauf- bzw. Verkaufskosten)?

(28 Punkte)

Aufgabe 3: Berufsrecht

(60 Punkte)

Teilaufgabe a.:

Der Wirtschaftsprüfer *Redefix* ist Abschlussprüfer bei der *PROINFARKT AG*. Im Rahmen seiner Abschlussprüfungstätigkeit erfährt *Redefix*, dass eine Übernahme der *PROINFARKT AG* durch die *TIEFST AG* geplant ist, wobei die Aktionäre der *PROINFARKT AG* mit 100 Euro pro Aktie (bei einem aktuellen Kurs von 90 Euro) abgefunden werden sollen.

Der Vorstand der *PROINFARKT AG* setzt *Redefix* davon in Kenntnis, dass die Öffentlichkeit frühestens in zwei Monaten von der geplanten Übernahme informiert werden soll, um spekulative Käufe der Aktien der *PROINFARKT AG* (und damit ein Ansteigen des Kurses auf über 100 Euro) zu vermeiden. Trotzdem informiert *Redefix* unverzüglich seinen Schwager *Geldmachfix* schriftlich von der geplanten Übernahme und empfiehlt ihm, Aktien der *PROINFARKT AG* zu kaufen. *Geldmachfix* übersieht den Brief seines Schwagers in einem Wust von Werbebroschüren und wirft ihn ungeöffnet zum Altpapier.

Währenddessen stellt *Redefix* im Rahmen seiner Prüfungshandlungen fest, dass der Vorstand der *PROINFARKT AG* den Jahresabschluss manipuliert hat, um die Übernahme nicht zu gefährden. Der Ausweis fiktiver Vorräte und uneinbringlicher Forderungen resultierte u. a. in der Überbewertung des Eigenkapitals der *PROINFARKT AG* um 100 %. Um seinem Schwager das gute Geschäft nicht zu verderben, verschweigt *Redefix* die Manipulationen im Prüfungsbericht und erteilt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Aufgrund dieser positiven Berichterstattung übernimmt die *TIEFST AG* die *PROINFARKT AG*.

Prüfen Sie, ob *Redefix* nach § 333 HGB (Verletzung der Geheimhaltungspflicht) bzw. nach § 332 HGB (Verletzung der Berichtspflicht) bestraft werden kann.

(30 Punkte)

Teilaufgabe b.:

Der Grundsatz der Unabhängigkeit ist ein wichtiger Berufsgrundsatz, denn nur unabhängige Abschlussprüfer können ein Prüfungsurteil von angemessener Qualität abgeben. Beantworten Sie losgelöst von Teilaufgabe a. nachfolgende Fragen:

- (1). Welche Situationen können die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers gefährden?
- (2). Welche Argumente sprechen für bzw. gegen die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen an Prüfungsmandanten?
- (3). Welche Beschränkungen zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen an Prüfungsmandanten sieht das HGB vor?

- (4). Welche zusätzlichen Beschränkungen gelten für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen bei der Prüfung von Unternehmen von öffentlichem Interesse?

(30 Punkte)

Aufgabe 4: Analyse der wirtschaftlichen Lage/Bilanzpolitik (50 Punkte)

Teilaufgabe a.:

Sie sind mit der Jahresabschlussprüfung X2 einer OHG betraut und Ihnen liegen die nachfolgenden (vereinfachten) Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen vor:

Bilanz	31.12.X2 (ungeprüft)	31.12.X1 (geprüft)
	in Mio. Euro	in Mio. Euro
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	10
II. Sachanlagen	80	60
III. Finanzanlagen	7	12
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	24	22
II. Forderungen aus LuL	25	14
IV. Liquide Mittel	9	5
Bilanzsumme	158	123
PASSIVA		
A. Eigenkapital	35	27
B. Pensionsrückstellungen	30	21
C. Verbindlichkeiten		
1. langfristig	60	45
2. mittelfristig	10	5
3. kurzfristig	23	25
Bilanzsumme	158	123

Gewinn- und Verlustrechnung	X2 (ungeprüft)	X1 (geprüft)
	in Mio. Euro	in Mio. Euro
1. Umsatzerlöse	140	125
2. Materialaufwand	24	22
3. Personalaufwand	40	37
4. Abschreibungen	22	21
5. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	9	5
6. Zinsaufwand	5	4
= Jahresüberschuss	40	36

Gemäß IDW PS 230 muss der Abschlussprüfer über ausreichende Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens verfügen bzw. sich diese Kenntnisse verschaffen.

- (1). Ermitteln Sie einen vereinfachten Cashflow nach der indirekten Methode für X1 und X2 und beurteilen Sie damit die Liquiditätslage der OHG.
- (2). Welche Schwachstellen hat der Cashflow als Indikator für die Finanzlage?
- (3). Ermitteln Sie den dynamischen Verschuldungsgrad für X1 und X2 (gehen Sie dabei davon aus, dass im Umlaufvermögen kein langfristiges Vermögen vorhanden ist). Zeigen Sie auf, welche Aussage mit dieser Kennzahl verbunden ist.
- (4). Welche Kritik kann man an der Verwendung dieser Kennzahl anbringen?
- (5). Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag informiert unmittelbar über die Erfolgslage eines Unternehmens. Dennoch wird vorgeschlagen, alternative Erfolgsindikatoren heranzuziehen. Erklären Sie, warum alternative Erfolgsindikatoren verwendet werden und benennen Sie solche.
- (6). Was halten Sie davon, den Cashflow als Erfolgsindikator zu verwenden?
- (7). Nehmen Sie eine Beurteilung der Erfolgslage der vorliegenden OHG anhand von Cashflow-basierten Rentabilitätskennzahlen vor. Unterstellen Sie dabei, unabhängig von den Ergebnissen aus Teilaufgabe (1)., für beide Perioden einen Cashflow in Höhe von 15 Mio. Euro.

(30 Punkte)

Teilaufgabe b.:

- (1). Systematisieren Sie kurz bilanzpolitische Maßnahmen und gehen Sie dabei auch auf den Unterschied zwischen materieller und formeller Bilanzpolitik ein.
- (2). Zeigen Sie auf, welche bilanzpolitischen Möglichkeiten (im Sinne von materieller Bilanzpolitik) mit der Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach HGB verbunden sind.
- (3). Benennen Sie mindestens drei Bewertungswahlrechte des HGB und erläutern Sie, wie und in welche Richtung ein Jahresabschlussersteller diese Bewertungswahlrechte ausnutzen müsste, um einen möglichst hohen Jahresüberschuss aufzuweisen.

(20 Punkte)